

Auslandssemester an der Åbo Akademi im Wintersemester 2025

1. Vorbereitung

Die Bewerbung und Organisation waren sehr übersichtlich. Man wurde sowohl vom Outgoings-Team als auch von der Åbo Akademi immer rechtzeitig informiert, was und bis wann es zu erledigen sei. Es gab zwei Meetings des Outgoing-Teams – eines kurz vor Abreise – mit den wichtigsten Informationen und neben den Meetings konnte man auch Einzelsprechstunden ausmachen, falls weitere Fragen aufkamen. Gerade die Kursauswahl empfand ich anfangs als etwas schwierig, aber man erhielt von der Gasthochschule einen Link direkt zum Kurskatalog, in dem die englischsprachigen Kurse beziehungsweise die für Austauschstudierende empfohlenen Kurse sogar extra aufgelistet waren. Außerdem half hier beim Zurechtfinden auch die Einführungswoche und der Erhalt eines „Informationspakets“, in dem alle wichtigen Informationen, sowie was zu welchem Zeitpunkt zu erledigen war (auch während des Aufenthalts), vorzufinden waren.

2. Unterkunft

Es gibt in Vasa verschiedene Studierenden-Unterkünfte, wobei die meisten Auslandsstudierenden der Åbo Akademi während meines Semesters in Lärkan unterkamen. Ich habe in einer Zweier-WG in einem der Lärkan Gebäuden gewohnt. Ich hatte ein eigenes Zimmer mit den wichtigsten Möbeln (Schreibtisch, 2 Stühle, Bett, Kleiderschrank, Regal und noch einem kleinen Schrank) und ein eigenes Bad. Die kleine Küche teilte ich mir mit meiner Mitbewohnerin. Diese Zweier-WGs sind zwar nicht allzu groß, aber alles Wichtige ist da, wobei es an Qualität teilweise etwas mangeln kann: In meinem Zimmer fehlte beispielsweise eine Deckenlampe (musste ich selbst noch kaufen), ich konnte nur eines der drei Fenster öffnen und bei Ankunft war es sehr dreckig, obwohl man vor dem Auszug normalerweise alles putzen muss. Über verschiedene Whatsapp-Gruppen und die vielen Secondhand-Läden lässt sich aber die Wohnung schnell schöner gestalten, da man günstig Dekoration und sogar Möbel kaufen kann. Positiv sei außerdem angemerkt, dass das Wohnheim über zwei Saunas verfügt und es definitiv schön ist, so nah bei so vielen anderen Austauschstudierenden zu sein. Die Universität ist nur ca. 15 Minuten zu Fuß entfernt genau wie das Stadtzentrum. 5-10 Minuten muss man zum nächsten (sehr großen) Supermarkt laufen und direkt neben dem Wohnheim befinden sich zwei Parks und nicht weit entfernt auch das Meer.

3. Studium an der Gasthochschule



Das Gebäude der Åbo Akademi ist eine alte Mühle und wirklich schön. Die Universität liegt außerdem direkt am Wasser. Man spricht die Dozierenden mit Vornamen an und das Verhältnis scheint grundsätzlich persönlicher als in Deutschland. Da ich gleichzeitig noch an meiner Masterarbeit schrieb, belegte ich während meines Auslandssemesters nur vier Kurse mit jeweils 5 CP, welche ich mir frei aussuchen konnte, da ich an der PH bereits alle meine Kurse abgeschlossen hatte. Ich belegte die Kurse Craft in natural materials, Swedish as a foreign language, Practice und A didactic focus on foreign languages. Da Vasa im schwedischsprachigen Finnland liegt, sprechen hier auch viele Menschen schwedisch, sodass ich den Schwedischkurs sogar teilweise anwenden konnte – wobei man mit Englisch im Normalfall gut durchkommt. Den Practice-Kurs kann ich ebenfalls empfehlen, wenn man Interesse daran hat, Einblicke in das finnische Schulsystem zu erhalten, da man diesen Kurs an einer Ausbildungsschule verbringt. Da Craft eines der Schulfächer in Finnland ist, wird auf die Ausbildung verschiedener Techniken an der Uni ebenfalls Wert gelegt. Mein Kurs dazu hat mir sehr gut gefallen (wie alle meine Kurse), besonders weil er abwechslungsreich war und man selbst kreativ werden konnte in den verschiedenen Techniken (filzen, flechten, schnitzen, Drahtarbeiten).

4. Alltag und Freizeit

Vasa ist eine sehr schöne Stadt mit vielen gemütlichen Cafés, in denen man sich mit Mitstudierenden treffen oder lernen und dabei die eine oder andere Zimtschnecke genießen kann. Um Vasa herum gibt es einige schöne Wanderwege mit Grillstellen und in Vasa selbst mehrere Strände, an denen man im Sommer (oder auch im Winter) schwimmen und sogar Kanufahren kann. Über die Åbo Akademi lässt sich für ca. 40€ pro Semester eine Sportmitgliedschaft abschließen, mit der man an zahlreichen sportlichen Angeboten teilnehmen kann: Man kann damit beispielsweise in die Kletterhalle direkt neben der Universität, einen Karate-, Yoga- oder Volleyballkurs besuchen und mehrmals die Woche in ein Fitnessstudio nahe der Universität gehen. Eine weitere Mitgliedschaft, die sich definitiv lohnt und nicht allzu teuer ist, ist die von ESN (Erasmus Student Network). Über die Organisation kann man super andere Auslandsstudierenden kennenlernen und an vielen tollen Events (z.B. Partys und Sitsits) teilnehmen. ESN bietet außerdem verschiedene Trips an, wenn man Finnland weiter bereisen möchte. Ich war beispielsweise auf der Lapplandreise dabei, die ich absolut empfehlen kann: Unter anderem sahen wir Polarlichter, besuchten Santa-Village sowie eine Rentierfarm, machten einen Tagestrip nach Norwegen (samt Sauna und schwimmen im Arctic Ocean) und eine

Schlittenhund-Fahrt. Dies sind nur ein paar der vielen Aktivitäten, die man dort unternehmen konnte.

Vasa verfügt außerdem über einen Bahnhof mit einer guten Anbindung, wodurch sich auch kleinere Trips, beispielsweise nach Helsinki, anbieten. Es gibt zusätzlich eine Fährenanbindung nach Umeå in Schweden.



5. Fazit

Mit meinem Auslandssemester durfte ich viele unglaubliche Erfahrungen machen und zahlreiche neue Freundschaften knüpfen mit Menschen aus der ganzen Welt. Obwohl natürlich nicht immer alles perfekt lief, durfte ich in Vasa eine Zeit verbringen, die ich niemals vergessen werde und ich würde jederzeit wieder dorthin. Ich kann es jedem nur empfehlen, sich auf diese Erfahrung einzulassen!